

Iran: Regierung kämpft mit Belohnungen gegen illegales Krypto-Mining

Der Iran belohnt Bürger mit 20 Dollar für Hinweise auf illegales Krypto-Mining, um die Stromkrise zu bekämpfen.

Um die Herausforderungen im Energiesektor zu bewältigen, hat der Iran, der gegen eine beispiellose Hitzewelle und damit verbundene Stromknappheit kämpft, Maßnahmen ergriffen. Die Regierung hat ein Belohnungssystem eingeführt, um das illegale Mining von Kryptowährungen zu unterbinden. Dies ist essenziell, da unregulierte Bergbauaktivitäten das ohnehin angespannte nationale Stromnetz weiter belasten.

Die Bedrohung durch illegales Mining

Im Land sind über 230.000 illegale Mining-Anlagen entdeckt worden, deren Stromverbrauch dem der gesamten Provinz Markazi entspricht. Diese Anlagen nutzen die kostengünstige, durch fossile Brennstoffe erzeugte Elektrizität, was zu einer weiteren Belastung des bereits überlasteten Stromnetzes beiträgt. Dubiose Akteure, darunter auch chinesische Unternehmen, betreiben oft großangelegte Mining-Projekte, die mit subventioniertem Strom betrieben werden. Dies geschieht anscheinend mit der stillschweigenden Genehmigung der iranischen Geheimdienste und der Revolutionsgarde.

Die staatliche Reaktion

Um die missbräuchliche Verwendung von Energie zu bekämpfen und die Stabilität des Energiesystems wiederherzustellen, hat die iranische Regierung ein Kopfgeld von einer Million Tomans

(ungefähr 20 US-Dollar) für die Meldung von nicht autorisierten Bergbauaktivitäten ausgeschrieben. Der Vorstandsvorsitzende der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft Tavanir äußerte, dass die unerlaubte Stromnutzung einen drastischen Anstieg des Stromverbrauchs verursacht hat, was eine Destabilisierung des nationalen Stromnetzes zur Folge hat. Die Behörden haben die Kontrollen intensiviert und beschlagnahmen illegale Anlagen, um der Krise entgegenzuwirken.

Ein bedeutender Schritt in der Energiepolitik

Die Situation, in der sich der Iran befindet, spiegelt eine breitere Herausforderung im Energiesektor von Ländern wider, die stark von fossilen Brennstoffen abhängen. Die fortwährenden Stromausfälle wirken sich nicht nur negativ auf die industrielle Produktion aus, die bereits durch die staatliche Defizite belastet ist, sondern werfen auch ein Licht auf die komplizierten Beziehungen des Landes zu Kryptowährungen. Diese werden sowohl als Möglichkeit zur Umgehung internationaler Sanktionen als auch zur Durchführung illegaler Aktivitäten genutzt.

In einer Zeit, in der der Klimawandel und die Notwendigkeit von nachhaltigen Energiequellen immer drängender werden, könnte der Iran vor wichtige Entscheidungen in der Energiepolitik und im Umgang mit neuen Technologien stehen. Die Belohnung für Hinweise auf illegales Mining könnte als Teil eines umfassenderen Ansatzes zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieverwendung gedeutet werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de